

- Ceuthorrhynchidius brisouti* Faust, histor. Exemplar.
 „ *viator* Faust, histor. Exemplar.
 „ *insidiosus* Bris., histor. Exemplar.
 „ *leprieuri* Bris., histor. Exemplar.

Nanophiinae (*Mecyninae*)

- Nanophyes marmoratus* Gz. ab. *mülleri* Reitt., histor. Exemplar.
 „ *globiformis* Ksw. syn. *gallicus* Bed., histor. Exemplar.
 „ *centromaculatus* Costa syn. *olivieri* Desbr., Typus.
 „ *fausti* Reitt., Typus.
 „ *setulosus* Toarn., histor. Exemplar.

Gymnetrinae

- Mecynus schneideri* Kirsch, histor. Exemplar viell. Typus.
Gymnetron pivazzoli Stierl. ab. *conirostre* Desbr., histor. Exemplar viell. Typus.
 „ *zuberi* Desbr., histor. Exemplar.
 „ *melinum* Reitt., histor. Exemplar viell. Typus.
 „ *lanigerum* Bris. var. *griseohirtum* Desbr., histor. Exemplar viell. Typus.
 „ *heydeni* Desbr., histor. Exemplar.
Miarus meridionalis Bris., histor. Exemplar.

Rhynchaeninae

- Rhynchaenus hirtellus* Mill. syn. *habelmanni* Desbr., Typus.
 „ *quedenfeldti* Gerh., Typus.

I p i d a e

- Ernoporos fagi* F. syn. *thomsoni* Ferr., Typus.
Trypophloeus albi Lind., Typus.

„Aus der entomologischen Welt“.

(An dieser Stelle werden nur Nachrichten über Morphologen und Systematiker gebracht. Die entsprechenden Daten über physiologische und angewandte Entomologie erscheinen stets in den „Arbeiten über physiologische und angewandte Entomologie“).

G e s t o r b e n :

Dr. med. et phil. h. c. Johannes Anton von Schulthess Recheberg-Schindler am 7. XI. 1941 in Zürich (geboren am 14. I. 1855), der Nestor der Schweizer Entomologen und bedeutender Hymenopterologe. Von Beruf Arzt, war Anton von Schulthess als Präsident der Schweiz. Gemeinnützigen Gesellschaft und leitendes Vorstandsmitglied vieler anderer Institutionen eine bekannte Persönlichkeit in der Schweiz und hat sich während des Weltkrieges durch seine Fürsorge für Kriegsgefangene und Kriegsverwundete sehr verdient gemacht. Angeregt durch seinen Lehrer, den Hymenopterologen August Menzel, begann Schulthess bereits in frühen Jahren mit der Anlage einer Insektensammlung und trat schon 1875 in die Schweizerische Entomologische Gesellschaft ein, deren Vorsitz er später in drei Wahlperioden innehatte; die „Entomologia“, Zürich, ernannte ihn zu ihrem Ehrenpräsidenten. Die erste, 1882 erschienene, Arbeit A. von Schulthess' beschäftigte sich mit Orthopteren; dieser Ordnung, zu deren Studium ihn Brunner von Wattenwyl, den er anlässlich eines medizinischen Studiensemesters an

der Universität Wien im Jahre 1881 kennenlernte, angeregt hatte, widmete er noch mehrere Jahre seine Aufmerksamkeit, publizierte eine Reihe von Arbeiten über Orthopteren, namentlich aus der afrikanischen Fauna, und legte eine große Orthopteren-Sammlung an, die er 1910 dem Entomologischen Institut der Eidgen. Technischen Hochschule in Zürich schenkte. Daneben wurde jedoch das Studium der Hymenopteren, dem er bis an sein Lebensende treu blieb, weiter betrieben. Zahlreiche Arbeiten, namentlich über Vespiden und Eumeniden, sind seit der ersten, 1886 veröffentlichten, Hymenopteren-Arbeit bis 1940 erschienen. In den letzten Dezenien sind wohl die meisten Insektenausbeuten von Expeditionen, soweit sie diese beiden Hymenopterengruppen betrafen, von *Schulthess* bearbeitet worden. Den III. Internationalen Kongreß für Entomologie, der 1925 in Zürich abgehalten wurde, leitete *Schulthess* als Präsident. Bei dieser und vielen anderen Gelegenheiten hat sich *Schulthess* stets bemüht, die internationalen Verbindungen in der entomologischen Wissenschaft aufrecht zu erhalten und zu vertiefen. Er war langjähriger treuer Freund und Korrespondent des Deutschen Entomologischen Instituts, das ihm für seine Hilfe bei der Bearbeitung der Vespiden und Eumeniden stets dankbar sein wird.

William Lundbeck am 18. V. 1941 in Kongens Lyngby, Dänemark (geboren am 16. X. 1863 in Aalborg), der bekannte dänische Dipterologe. *Lundbeck*, der Naturwissenschaften, insbesondere Entomologie, studiert hatte, bereiste 1889 und 1890 die grönländische Westküste, beschäftigte sich 1892 und 1893 mit Fischereiuntersuchungen vor Island und nahm 1895/1896 an der „Ingolf-Expedition“ teil. Nach seiner Anstellung als Assistent am Zoologischen Museum Kopenhagen wandte er sich bald ganz der Entomologie zu; 1910 wurde er zum Inspektor im Zoologischen Museum ernannt und 1933 pensioniert. *Lundbeck* hat zahlreiche Arbeiten über Dipteren veröffentlicht; die wichtigste Publikation sind seine „Diptera Danica“, von denen Band I—VII, 1907—1927, erschienen sind. Mit *K. L. Henriksen* verfaßte er 1917 den „*Conspectus faunae groenlandicae*“ („Grönlands Landarthropoder“).

Dr. F. W. Edwards am 15. XI. 1940 (geboren am 28. XI. 1888 in Peterborough, England), Dipterologe des British Museum, der seit 1911 zahlreiche Arbeiten über Dipteren, namentlich über die verschiedensten Familien der Nematoceren, veröffentlicht hat.

Willy Schultze am 27. VII. 1940 in Bad Tölz (geboren am 16. V. 1881 in Leipzig-Reudnitz). *Schultze*, der von Beruf Lithograph und wissenschaftlicher Zeichner war, unternahm zahlreiche Sammelreisen; 1902/1907 weilte er auf den Philippinen, wo er als Staatsentomologe des „Bureau of Science“ in Manila tätig war. Ursprünglich Lepidopterologe, beschäftigte er sich später vornehmlich mit Coleopteren, und zwar besonders Pachyrhynchinen (*Curculionidae*); seine Veröffentlichungen betreffen hauptsächlich Lepidopteren und Coleopteren der Philippinen.

Dr. Carl Urban am 28. V. 1941 in Schönebeck a. E. (geboren am 13. III. 1865 in Berlin). Ursprünglich Chemiker, widmete er sich später der Laufbahn des Gewerbeaufsichtsbeamten, in der er seit 1910 in Schönebeck a. E. als Gewerberat tätig war. Seine anfänglichen Arbeiten betrafen Botanik, später wandte er sich ganz der Coleopterologie zu. Sein besonderes Verdienst sind die ausgezeichneten, genauen Untersuchungen über die Biologie phytophager Käfer und die Morphologie und Taxonomie ihrer Larven. Seine Sammlung paläarktischer Käfer ging an *Dr. W. Borchert*, Schönebeck, über, nachdem seine Larvensammlung schon früher in den Besitz von *Dr. F. van Emden* gelangt war.

Albert Hepp am 24. IV. 1941 in Niederstetten, Württemberg (geboren am 16. I. 1887 in Bad Hersfeld). Hepp, der seit Oktober 1904 bei der Reichspost anfänglich in Kassel und von 1914 bis zu seinem Übertritt in den Ruhestand 1938 in Frankfurt a. M. im Telegraphenwesen tätig war, beschäftigte sich zuerst ausschließlich mit Lepidopteren, später jedoch vornehmlich mit Coleopteren und veröffentlichte auch eine Reihe bibliographischer Arbeiten.

Eugène Rey am 3. IV. 1941 in Berlin (geboren am 8. II. 1866 in Halle a. S.), Lepidopterologe.

Bruno Finzi am 31. VII. 1941 in Triest, Myrmekologe.

Prof. Dr. Hermann Weber, Wien, ist als Ordinarius der Zoologie an die Universität Straßburg i. E. berufen worden.

Pfarrer Wilhelm Hubenthal, bekannter Coleopterologe und Erforscher der Käferfauna Thüringens, beging am 15. VII. 1941 in Erfurt seinen 70. Geburtstag.

Fürst Aristide Caradja (Târgu Neamtzu), der bedeutende rumänische Lepidopterologe, vollendete am 28. IX. 1941 sein 80. Lebensjahr.

Die Staatlichen Museen für Tierkunde und Völkerkunde Dresden erhielten 1940 die Sammlung paläarktischer Curculioniden von Prof. Dr. K. A. Pencke, früher Czernowitz (etwa 17500 Stücke in 2800 Arten und Unterarten) und die Sammlung exotischer Curculioniden (29000 Stücke in etwa 7000 Arten), sowie die südbayerische Lokalsammlung von Käfern mit fast 10000 Stücken, beide aus dem Besitz des in Fahrnau, Baden, 1932 verstorbenen F. Hartmann.

Die Sammlung paläarktischer Mikrolepidopteren von Dr. H. G. Amsel gelangte 1941 an das Deutsche Kolonial- und Übersee-Museum Bremen.

Hans Sachtleben.

Besprechungen.

Von Hans Sachtleben.

Einsendung von Besprechungs-Exemplaren selbständig erscheinender Werke aus allen Gebieten der theoretischen und angewandten Insektenkunde ist erwünscht!

Eidmann, Prof. Dr. Hermann, Lehrbuch der Entomologie. Verlag Paul Parey, Berlin 1941, 8°, XII & 500 S., 366 Textfig. Preis 24 RM.

Das soeben erschienene Lehrbuch der Entomologie von Hermann Eidmann gibt eine ausgezeichnete Einführung in das Gesamtgebiet der Insektenkunde nach dem neuesten Standpunkt unserer Kenntnisse. Die Betonung der ökologischen Seite macht es besonders als Lehrbuch für den angewandten Entomologen und den Studenten der Zoologie, der Forst- und Landwirtschaft geeignet; durch die vorzügliche Darstellung wird es aber auch für den weiten Kreis all derer, die sich mit dem Gebiet der Insektenkunde überhaupt eingehender zu befassen wünschen, ein besonders brauchbares Hilfsmittel sein. Der umfangreiche, zu einem einheitlichen Ganzen verarbeitete Stoff ist sehr gut disponiert und geschickt angeordnet; durch die Verwendung von Kleindruck und die Hervorhebung aller Bezeichnungen der erläuterten Begriffe ist der Gliederung des Stoffes in besonderem Maße Rechnung getragen. Infolge der kurzen, übersichtlichen und bei Wahrung der wissenschaftlichen